
Vorlage Nr. 2015/292

STADTKÄMMEREI

Dst.20/Sch/Eb
Balingen, 01.12.2015

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Gemeinderat

öffentlich

am 15.12.2015

Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt

Beteiligungsbericht für das Jahr 2014

Anlagen: Beteiligungsbericht für das Jahr 2014

Beschlussantrag

Der Gemeinderat nimmt vom Beteiligungsbericht für das Jahr 2014 Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen

Keine

.

Sachverhalt:

Stadt Balingen

Beteiligungsbericht zum 31.12.2014

Nach § 105 GemO ist zur Information des Gemeinderats und der Einwohner jährlich ein Bericht über die Unternehmen des privaten Rechts, an denen die Stadt beteiligt ist, zu erstellen. Um den Beteiligungsbericht den Mitgliedern des Gemeinderats möglichst zeitnah vorlegen zu können, wird dieser entsprechend den gesetzlichen Vorgaben erstellt. Ist die Stadt unmittelbar mit weniger als 25 Prozent an einem Privatunternehmen beteiligt, kann sich die Darstellung im Beteiligungsbericht beschränken auf

- den Gegenstand des Unternehmens,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.

1. Die Stadt Balingen war im Berichtsjahr 2014 an folgenden Einrichtungen in privater Rechtsform beteiligt:

- Energieagentur Zollernalb gGmbH
- ISBA gemeinnützige Lohn- und Dienstleistungsgesellschaft mbH
- Standortagentur Tübingen – Reutlingen – Zollernalb GmbH
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Zollernalbkreis mbH (WFG)
- Balingen aktiv e.V.
- Schwäbische Alb Tourismusverband
- Ferienland Hohenzollern
- Förderverein Jugendmusikschule Balingen e.V.
- Gemeinnützige Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH
- Wohnbaugenossenschaft Balingen eG
- Volksbank Balingen eG

1.1 Energieagentur Zollernalb gGmbH

Gegenstand des Unternehmens sind unabhängige und produktneutrale Beratungs- und sonstige Dienstleistungen zu den Themen:

- Energieeinsparungen, effiziente Energieverwendung
- Zuschuss- und Förderprogramme
- Erstellung von Energieanalysen
- Vermittlung von Ansprechpartnern für Berechnungen und Projektierungen
- Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen für Fachleute und Bürger
- Schulprojekte
- Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Energie- und Klimaschutz

Die Energieberatung beinhaltet insbesondere die Themenbereiche der Energieeinsparung mit Einbindung der erneuerbaren Energien bei Neubauplanungen, Altbausanierungen oder Installationen von Photovoltaik- und Solaranlagen. Die Energieberatung erfolgt unabhängig und handwerksübergreifend. Ebenso verfolgt die Gesellschaft den Zweck, die Zusammenarbeit von Verwaltungen, Energieversorgern, Handwerkern, Architekten und Planern zu koordinieren und zu verbessern. Mit mehr als 5.100 persönlichen Beratungsgesprächen und einer Vielzahl von Anfragen und telefonischen Beratungen hat sich die Arbeit der Energieagentur im Landkreis etabliert. Ausgehend von dieser grundlegenden Beratungstätigkeit hat sich die Energieagentur bei

Projektarbeiten und in den Themenfeldern „Fachliche Weiterbildung“ mit Schulungen und Vorträgen, Schulprojekten und dem vielfältigen Bereich der Öffentlichkeitsarbeit weitere Tätigkeitsfelder erschlossen.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €. Die Stammeinlage der Stadt Balingen beträgt 2.300 €. Die Stadt Balingen übernahm im Jahr 2014 einen Anteil in Höhe von 11.818,18€ an den laufenden Kosten. Das Geschäftsjahr 2014 wurde mit einem Jahresüberschuss von 9.759,87 € abgeschlossen. Dieser wurde mit dem Gewinnvortrag aus den Vorjahren auf neue Rechnung vorgetragen. Die Bilanzsumme belief sich auf 308.599,03 €.

1.2 ISBA gGmbH

Gegenstand der Gesellschaft

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb einer Werkstatt und eines Dienstleistungsbetriebs für Menschen mit einer psychischen Behinderung nach dem SGB IX (Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen) und der Werkstättenverordnung.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100.000 €. Die Stadt Balingen ist mit 24.000 € beteiligt. Weitere Gesellschafter sind:

Lebenshilfe Zollernalb e.V., Bisingen	52.000 €
Zollernalbkreis	24.000 €

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die ISBA wurde im Jahr 1992 gegründet. Zwischenzeitlich arbeiten rund 192 Menschen mit einer psychischen Behinderung in den Werkstätten in Balingen und in der Zweigwerkstatt Albstadt-Ebingen sowie an verschiedenen Außenarbeitsplätzen.

Kostenträger für die Maßnahmen sind

im Arbeitsbereich	146 Fälle Sozialämter,
im Berufsbildungsbereich	46 Fälle Sozialversicherungsträger.

Gegenüber dem Vorjahr ist ein leichter Belegungsanstieg um ca. vier Prozent zu verzeichnen. Bei bisher genehmigten 144 Plätzen ergibt sich eine Auslastung von 133 Prozent. Die betrieblichen Erträge und Umsatzerlöse haben sich im Jahr 2014 weiter erhöht. Die Umsatzerlöse von 5.993.528,31 € setzen sich zusammen aus:

Umsatzstätigkeit	3.174.388,44 € (2013: 3.111.110,13 €)
Pflegesatz-Einnahmen	2.819.149,87 € (2013: 2.736.179,74 €)

Das Betriebsergebnis liegt bei 83.074,98 €. Im Vergleich zum Vorjahr (2013: 277.175,25 €) ist das Betriebsergebnis 2014 zurückgegangen.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2014 beläuft sich auf 1.825.185,26 € (2013: 2.011.455,38 €). Das Eigenkapital beträgt 1.444.274,03 € (2013: 1.566.421,40 €).

Mit einer Modernisierung der Arbeitsangebote und einer damit einhergehenden zukunftsfähigen Ausrichtung versucht die ISBA den sich abzeichnenden volkswirtschaftlichen Herausforderungen entgegenzuwirken. Im Jahr 2012 hat die ISBA gGmbH das neue Gebäude in der Fischerstraße 20 bezogen. Im Herbst 2014 wurde mit dem Bau eines weiteren Gebäudes begonnen, in dem dann voraussichtlich Anfang 2016 die 32 Arbeitsplätze von der Rosenfelder Straße in die Fischerstraße umziehen können.

Dazu soll bei der ISBA zusätzlich ein ganz neues Arbeitsgebiet entstehen. Eine kleine Autowerkstatt mit drei Hebebühnen soll auf der Rückseite des Gebäudes in Richtung Edeka ge-

schaffen werden.

Voraussichtlich soll im Erdgeschoss dieses Gebäudes noch eine Abteilung der AIZ gGmbH einziehen, damit auch sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze in den nächsten Jahren in Balingen sukzessive aufgebaut werden können.

Für diese beiden Baumaßnahmen werden schon seit mehreren Jahren Rücklagenzuführungen an die LHZA gemeinnützige GmbH bzw. die Stiftung Lebenshilfe Zollernalb, welche die Bauherrschaft dieser Gebäude übernommen haben, vorgenommen. Die Bilanzsummen haben sich dadurch in den letzten Jahren tendenziell reduziert. Mit dem weiteren Gebäude ist die ISBA zukunftsfähig und modern aufgestellt. Der Schwerpunkt weiterer Investitionen wird dann voraussichtlich eher im Albstädter oder Hechinger Raum liegen.

Die ISBA gGmbH ist zu 50 Prozent an der Tagesstätte Schwanenstraße 19 in Balingen GbR beteiligt, die – wenn auch in geringem Umfang – ein Defizit ausweist.

1.3 Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung die Entwicklung, Bündelung und Durchführung von Maßnahmen des Standortmarketings der Region Neckar-Alb, insbesondere auch innerhalb der Europäischen Metropolregion Stuttgart. Zum Unternehmenszweck gehören sämtliche damit zusammenhängende und den Gesellschaftszweck fördernde Geschäfte.

Beteiligungsverhältnisse

Die Standortagentur Tübingen – Reutlingen – Zollernalb GmbH ist ein Zusammenschluss aus 31 Städten und Gemeinden der Landkreise Tübingen, Reutlingen und Zollernalb, den drei Landkreisen, dem Regionalverband Neckar-Alb, der Handwerkskammer sowie der Industrie- und Handelskammer.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 52.850 €. Darauf entfallen auf die Mitglieder der Gruppe „Kommunen“ zusammen Anteile in Höhe von 60 % und auf die Mitglieder der Gruppe „Wirtschaft“ zusammen Anteile in Höhe von 40 %.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Standortagentur hat sich das Marketing für die gesamte Region zum Ziel gesetzt, ohne das Subsidiaritätsprinzip zu verletzen und in Konkurrenz zu kommunalen Maßnahmen des Standortmarketings bzw. der Wirtschaftsförderung zu treten. Mit Marketing- und Werbemaßnahmen und einem informativen und ansprechenden Internetportal sollen die Stärken der Region bekannter gemacht werden. Zur Darstellung des regionalen Bildungsangebots wurde ein Bildungsportal geschaffen. Die Region sieht ihre Stärken in Wirtschaft, Wissenschaft und Landschaft. Mit diesen drei Begriffen wird auch geworben. Im Mittelpunkt stehen die regionalen Schwerpunktbranchen Textilien/Technische Textilien, Medizintechnik, Biotechnologie, Holz und erneuerbare Energien, Maschinenbau und Zukunftsthemen wie E-Mobilität. Neu hinzugekommen ist das Thema Fachkräftewerbung. Es sollen Kooperationen, Investitionen und Informationstausch gefördert und somit die Wirtschaftskraft der Region gesteigert werden. Angesprochen werden nicht nur potentielle Investoren aus dem In- und Ausland, sondern ebenso qualifizierte Fach- und Führungskräfte und junge Familien.

Die einzelnen Projekte der Standortagentur schlagen die Gesellschafter vor. Im Aufsichtsrat kommt es dann zur Entscheidung über diese Vorschläge. Die gemeinsame Finanzierung von Projekten durch die Kommunen auf der einen und die Wirtschaftskammern auf der anderen Seite bildet die Basis für regionale Kooperationen. Das Projektvolumen belief sich wie im Vorjahr auf 250.000 €. Basierend auf diesem Projektvolumen wird die jährliche Budgetplanung eingestellt.

Das Bilanzvolumen belief sich zum 31.12.2014 auf 394.761,95 € (2013: 344.568,14 €). Das Eigenkapital betrug 375.876,04 €. Die Stammeinlage der Stadt Balingen beträgt 1.050 €. Der Betrag der Stadt für das Jahr 2014 lag bei 4.615,58 €.

1.4 Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Zollernalbkreis mbH (WFG)

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft unterstützt in Kooperation mit den Kommunen alle Maßnahmen, die der Entwicklung und Verbesserung der Wirtschafts- und Sozialstruktur sowie dem Erhalt der vorhandenen Arbeitsplätze als auch der Schaffung neuer Arbeitsplätze im Zollernalbkreis dienen.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 27.712,02 €.

Davon werden aufgebracht	12.782,30 € =	46 % vom Zollernalbkreis,
	14.929,72 € =	54 % von den Städten und Gemeinden

des Zollernalbkreises. Einwohnerbezogen entfällt auf die Stadt Balingen ein Anteil am Stammkapital in Höhe von 2.249 €. Die Haftung der Stadt beschränkt sich auf das eingesetzte Stammkapital.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die WFG unterstützt in Kooperation mit den Kommunen Maßnahmen, die der Entwicklung und Verbesserung der Wirtschafts- und Sozialstruktur und dem Erhalt der vorhandenen als auch der Schaffung neuer Arbeitsplätze im Zollernalbkreis dienen. Die WFG realisiert Maßnahmen und Projekte, die die Erreichung dieser strategischen Ziele und die wirtschaftliche Prosperität im Zollernalbkreis fördern sollen. Dabei spielt die Kooperation mit den Kommunen sowie den relevanten Leistungsträgern im Bereich Wirtschafts- und Tourismusförderung sowie landkreisübergreifenden Organisationen eine bedeutende Rolle. Außerdem etabliert sich die WFG zunehmend als zentrale Informations-, Service- und Vermittlungsstelle bei Anfragen zu Förderprogrammen für Unternehmen, zu Existenzgründungen, zu den Standortvoraussetzungen sowie Fördermöglichkeiten für betriebliche Neuansiedlungen. Tourismusförderung sowie Tourismusmarketing nach innen und außen haben sich als integraler Bestandteil der Wirtschaftsförderung im Zollernalbkreis entwickelt. Die WFG erarbeitet gemeinsam mit den überregionalen Tourismusverbänden, Kommunen und Fremdenverkehrsbetrieben touristische Leitbilder, Projekte zur Ausschöpfung und Erschließung touristischer Potenziale und entsprechende Strategien zur Vermarktung der Zollernalb.

Auch im Jahr 2014 wurden verschiedene Maßnahmen und Projekte realisiert und initiiert, so zum Beispiel:

- Unternehmensbesuche
- Organisation der Bildungsmesse „Visionen 2014“ in Balingen
- Beteiligung an der Karrierebörse an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen
- Durchführung von Existenzgründerseminaren
- Mitglied in der Lenkungsgruppe LEADER
- Bearbeitung von touristischen Anfragen
- Neuaufgabe und Überarbeitung von Informationsbroschüren
- Verschiedene überregionale Messeauftritte
- Umsetzung einer neuen Wanderwegekonzeption

Die Bilanzsumme 2014 belief sich auf 222.573,52 € (2013: 184.513,42 €).

Die Aufwendungen konnten finanziert werden durch regelmäßige Zuwendungen der Volks- und Raiffeisenbanken im Zollernalbkreis (51.129,19 €), der Sparkasse Zollernalb (71.129,19 €) und des Zollernalbkreises (71.129,19 €). Für die Förderung des Tourismus stellte der Landkreis zusätzlich 100.000 € zur Verfügung. Durch die Zuschüsse und weitere Projekte konnten Umsatzerlöse in Höhe von 434.741,01 € erzielt werden. Der Jahresüberschuss in Höhe von

12.994,19 € wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

1. 5 Balingen aktiv e.V.

Ziel der Arbeit des Vereins ist es, im Rahmen einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen allen öffentlichen und privaten Kräften in der Stadt und in den Ortsteilen die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Stadt Balingen insbesondere in den Bereichen Kultur, Soziales, Sport, Tourismus, Wirtschaft und Stadtentwicklung zu erhöhen und die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt zu stärken. Der Fokus liegt hierbei auf den Gebieten ganzheitliche Stadtentwicklung, Innenstadtentwicklung, Stadtteileinbindung, Verkehrsentwicklung, Tourismus und Kultur. Hinter dem Stadtmarketingverein stehen neben der Stadt der HGV Balingen e.V., die Sparkasse Zollernalb, die Volksbank Balingen e.G., der Förderverein Einkaufszentrum Frommern e.V. und zahlreiche Balingen Firmen, Vereine sowie engagierte Privatpersonen.

Im Jahr 2014 fanden wiederum zahlreiche Veranstaltungen statt, wie beispielsweise die Thüringer Woche, der Künstler Kreativ-Markt oder die „Stadtputzede“. Zahlreiche Werbeaktionen wurden durchgeführt. Die Stadt Balingen beteiligte sich mit einem Betrag in Höhe von 30.677 € an den laufenden Kosten.

1.6 Schwäbische Alb Tourismusverband

Der Schwäbische Alb Tourismusverband ist die touristische Dach- und Marketingorganisation für die Schwäbische Alb mit Sitz in Bad Urach. Der Verband umfasst zehn Landkreise sowie ca. 160 Kommunen. Der Mitgliedsbeitrag im Jahr 2014 hat 2.150 € betragen.

1.7 Ferienland Hohenzollern

Die Werbegemeinschaft „Ferienland Hohenzollern“ hat sich zur Aufgabe gesetzt, den Tourismus in der Region zu fördern und den Bekanntheitsgrad der ehemaligen hohenzollerischen Lande zu steigern. Die Geschäftsstelle ist bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Zollernalbkreis/Zollernalb-Touristinfo in Balingen angesiedelt. Der Mitgliedsbeitrag lag bei 1.250 €.

1.8 Förderverein Jugendmusikschule Balingen e.V.

Zweck des Fördervereins Jugendmusikschule Balingen e.V. ist die Förderung von Kunst und Kultur. Er wird insbesondere verwirklicht durch die ideelle und materielle Unterstützung der Jugendmusikschule Balingen bei solchen künstlerischen und pädagogischen Aufgaben, die im Rahmen der Trägerschaft durch die Stadt Balingen in der Regel nicht abgedeckt sind. Besondere Projekte wie beispielsweise Konzertreisen, Tage der Musik, Workshops oder Musikwochenenden sollen unterstützt werden. Darüber hinaus wird die Ensemblearbeit gefördert. Der Kauf besonderer Instrumente wird unterstützt und begabte Schüler werden gefördert. Ebenso gefördert wird die Kooperation der Jugendmusikschule mit den Musik treibenden Vereinigungen der Stadt Balingen. Die Stadt Balingen ist Mitglied des Fördervereins mit einem jährlichen Beitrag in Höhe von 20 €.

1.9 BWK Gemeinnützige Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH

Bereits seit 1977 ist die Stadt Balingen Mitglied in der „BWK Gemeinnützigen Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH“. Die Stiftung hat ihren Sitz in Stuttgart und dient der Förderung der

Kunst. Der einmalige Beitrag betrug bei Zustandekommen der Stiftung 511,29 €. Laufende Zahlungen waren und sind nicht vorgesehen.

1.10 Wohnbaugenossenschaft Balingen eG

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung. Die Beteiligung der Stadt Balingen an der Wohnbaugenossenschaft Balingen eG ist beschränkt auf zehn Mitgliederanteile im Wert von insgesamt 1.500 €. Eine Einfluss begründende Teilhabe der Stadt am Unternehmen liegt damit nicht vor. Eine über die Mitgliederanteile hinausgehende Haftung der Stadt besteht nicht.

1.11 Volksbank Balingen eG

Die Mitgliedschaft der Stadt Balingen bei der Volksbank Balingen eG ist beschränkt auf Geschäftsanteile im Wert von 869 €. Mit der Beteiligung wurde lediglich die satzungsmäßige Voraussetzung geschaffen, um mit der Volksbank Balingen entsprechende Geschäftsbeziehungen aufnehmen zu können. Eine Beteiligung im gemeindewirtschaftlichen Sinne mit dem Ziel, zur Aufgabenerfüllung Einfluss auf die Betriebsführung zu nehmen, liegt nicht vor. Gemeindewirtschaftsrechtlich handelt es sich daher um eine Geldanlage.

Jürgen Eberle